



HOTEL KÄRNTNERHOF



Stil und Eleganz im einstigen Bordell

Nach einer umfassenden Renovierung wird der Kärntnerhof am 7. Mai als das kleinste Grand Hotel Wiens eröffnet. Filmschauspielerinnen Christiane Hörbiger durchschneidet das rote Band

Das kleinste Grandhotel Wiens hat eine großartige Lage: Nur drei Gehminuten sind es bis zum Stephansdom. Das Wiener Lieblingshotel der Filmschauspielerin Christiane Hörbiger wird nach einer umfassenden Renovierung am 7. Mai wiedereröffnet. Die Gründerzeitfassade leuchtet in einem frischen hellen Grau, innen hat der Designer Niccolò Grassi, der auch für Ferragamo tätig war, dem Haus eine Melange aus Wiener Jugendstil, französischem Flair und italienischer Eleganz verliehen. Feine Tapeten zieren die Wände der Zimmer und Flure, Fauteuils und Sofas aus Samt laden zum Verweilen ein, und in dem Salon gegenüber der Lobby erinnert eine Sammlung an den Naturforscher Alexander von Humboldt: Bilder mit Tiermotiven, Schmetterlinge unter Glashauben, Vögel und Straußeneier – und eine Komposition getrockneter Algen, hinter Glas, gerahmt. Das Thema zieht sich durch das ganze Hotel.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Haus für einige Jahre als Bordell unter dem Namen »Madame Rosa« bekannt, seine Kunden waren alliierte Soldaten. Heute zählt das privat geführte Hotel 44 Zimmer und Suiten, überwiegend mit originalen Parkettböden. Die größte Suite wurde Christiane Hörbiger gewidmet. Sie ist dem Hotel auf besondere Art verbunden: Ihr Mops »Loriot« residiert oft im Haus und wird von den Mitarbeitern umsorgt. Der Kärntnerhof hat als eines der wenigen Hotels im 1. Bezirk eine eigene Dachterrasse, die im Sommer als Lounge dient, von hier blickt man auf die Barocktürme des Heiligenkreuzerhofes. Ein Doppelzimmer kostet je nach Größe und Saison zwischen 139 und 235 Euro inklusive Frühstück. Reservierungen unter Telefon 0043 1 512 19 23, oder per Mail an: info@karntnerhof.com. Infos unter www.karntnerhof.com



HOTEL KÄRNTNERHOF

»Wien war über Jahrhunderte ein Treffpunkt für Künstler, Intellektuelle und Kaufleute aus ganz Europa. Daran wollten wir in der Gestaltung des Hotels anknüpfen«, sagt Nicole Nagel, die als Teilhaberin und Geschäftsführerin des Kärntnerhofes für das Design mitverantwortlich ist. Sie wuchs in den Hotels Europas auf, ihr Vater Friedrich Nagel begann als Hotelier in den 50er Jahren mit zwei Berliner Adressen: dem Hotel Plaza (Knesebeckstraße) und dem Wiener Lokal Old Vienna am Kurfürstendamm. Es folgten Hotelbetriebe in Italien, Spanien und Deutschland. In den 80er Jahren erwarb die aus Wien stammende Familie den Kärntnerhof. Für seine Umgestaltung konnte Nicole Nagel den italienischen Designer Niccolò Grassi und die Belgierin Eline de Potter gewinnen. Eline de Potter hat die private Sammlung aus Gemälden und Kunstobjekten kuratiert und an der Farbgestaltung des Hotels mitgewirkt. Es verströmt eine warme und behagliche Atmosphäre.

Niccolò Grassi hat die meisten Möbel und Lampen im Kärntnerhof entworfen. Die grüngraue Boiserie in original Wiener Jugendstilfarben stammt aus toskanischer Manufaktur. Fauteuils und Sofas stellte ein belgischer Möbelbauer her, selbst Möbelaccessoires wurden eigens für das Hotel in florentinischer Handarbeit gefertigt. Die Tapeten stammen von renommierten Unternehmen wie Farrow & Ball (England), Osborne & Little (England) und Sandberg (Schweden). Sie bilden einen klassischen und zugleich modernen Hintergrund für die Kunst, etwa für das Portrait von Christiane Hörbiger, die von der Ikone der Modefotografie, Elfi Semotan, abgelichtet wurde. Das Bild hängt in der Christiane Hörbiger Suite.

Gefrühstückt wird im Salon des Kärntnerhofs, am Buffet werden ausgesuchte regionale Produkte bereitgestellt. Ein Restaurant hat das Hotel nicht, dafür aber Mitarbeiter, die sich in der Stadt bestens auskennen und um keine kulinarische Empfehlung verlegen sind. Denn auch das zeichnet das kleinste Grand Hotel Wiens aus: eine charmante, liebevolle und individuelle Betreuung seiner Gäste.